

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 05.11.2009	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Hauptamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2009/0505 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Purgoldstiftung

Vorlage vom: 29.10.2009

Beschlussvorschlag:

1. Die von der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Magistratsbeschluss vom 20.09.1954, geändert am 31.10.1984, eingerichtete unselbstständige Purgoldstiftung wird aufgelöst.
2. Das Kapital aus der Purgoldstiftung fließt in die neu ausgerichtete Darmstädter Bürgerstiftung.
3. Der in der Satzung verfügte Stiftungswille bleibt erhalten.

Anlagen: Satzung Purgoldstiftung v. 09.10.1984
Satzung Purgoldstiftung S.1 v. 20.09.1954
Satzung Purgoldstiftung S.2 v. 20.09.1954

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 29. Oktober 2009

Begründung:

Mit Genehmigung des Regierungspräsidenten in Darmstadt vom 12.02.1951 wurden die Purgoldstiftung und die Döringstiftung zu einer Stiftung zusammengefasst, die seit Beschluss des Magistrats vom 20.09.1954 den Namen Purgoldstiftung trägt

Die Änderungen in der Abgabenordnung war Anlass, die Satzung der Stiftung mit Magistratsbeschluss vom 31.10.1984 neu zu fassen.

Die Stiftung bezweckt die Zuwendung von Mitteln für die Verschönerung und Ausgestaltung städtischer öffentlicher Anlagen sowie die Errichtung von Schutzhütten und für die Anbringung von Weg- und Ortsbezeichnungstafeln in der Umgebung der Stadt Darmstadt.

Durch den geringen Kapitalstamm der Stiftung, beim Jahresabschluss 2008 rund 5.100,00€, ergeben sich geringe Erträge. Die Realisierung des ursprünglichen Stiftungswillens ist nicht sinnvoll umzusetzen.

Mit der Übertragung der Stiftungsmittel in die Darmstädter Bürgerstiftung können durch Steuerung durch die Bürgerstiftung bei Bedarf größere Maßnahmen umgesetzt werden, was nicht zwingend jährlich erfolgen muss.

Durch diese gewonnene Flexibilität bleibt der ursprüngliche Stifterwille erhalten.

Darmstadt, 29.10.2009
100 Aß

Dezernat I

Dezernat II

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

Wolfgang Glenz
Bürgermeister